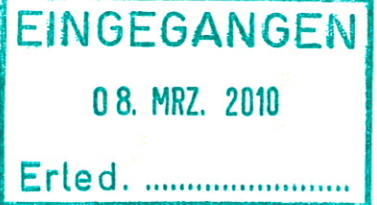




RHEYDTER SPIELVEREIN

Hockey + Tennis e.V.



2. Vorsitzender
Jens Hilgers
Kreuelskamp 43
41169 Mönchengladbach
Mobil : (0172) 24 333 93
Telefon: (02161) 55 99 38
E-Mail: Jens.Hilgers@freenet.de

Mönchengladbach, den 9. März 2010

Antrag an den Verbandstag am 24. April 2010

Der Verbandstag des Westdeutschen Hockey-Verbandes e.V. möge gemäß § 22 SpO WHV i.V.m. § 4 Satzung WHV mit Wirkung zum 01.08.2010 beschließen:

§ 12 Absatz 6 SpO WHV erhält folgende Änderung: (6) Die Leitung der Meisterschaftsspiele, die nicht vereinsneutral mit Schiedsrichtern angesetzt werden, obliegen dem Heim- und Gastverein, welche zu jedem Meisterschaftsheimspiel je einen Schiedsrichter abzustellen haben. Kommen beide Vereine dieser Verpflichtung nicht nach, gilt § 34 Absätze 1, 2 und 3 SpO DHB entsprechend.

Begründung: Die seit dem 01.08.2009 neu praktizierte Regelung, dass der Heimverein beide Schiedsrichter stellen muss, ist nicht im Sinne des Hockeysports und der Fairness. Gerade in den Ligen, in welcher die Regelung Anwendung gefunden hat (1.VL- Damen bzw. 2. VL-Herren und tiefer) ist zu Spielverläufen gekommen in welchen die Gastmannschaft nicht nur gegen die Heimmannschaft antreten, sondern auch noch gegen zwei Schiedsrichter spielen muss, damit sie eine Chance auf den Sieg hat. Die Gastmannschaft ist oft der Willkür der beiden Heimschiedsrichter ausgeliefert und das eigentliche relevante sportliche Geschehen auf dem Platz wird zur Nebensache.

In der Erwachsenenligen hat jede Mannschaft noch ein Rückspiel und so die „Chance“ das „Heimrecht“ auszunutzen, wenn diese neue Regelung aber auch in der Jugend Anwendung finden soll, dann gibt es in der Regel kein Rückspiel und die Mannschaft mit den meisten Heimspielen hat die größten Chancen aufs Weiterkommen.

Wir möchten hier keinem Verein eine Absicht unterstellen, aber die Chance ist nun einmal gegeben, gerade in engen Spielen. Die Gastmannschaft hat kein legales Mittel sich zu wehren, wenn sich Spieler, Trainer oder Betreuer versuchen zu wehren, sitzen die Heimschiedsrichter am längeren Hebel, d.h. im Klartext: Wenn der Heimverein gewinnen will, dann wird es auch so ausgehen – und das kann nicht der Sinn unseres Spiels sein!

Der vor einem Jahr genannte Grund, dass es schwierig sei jede Woche einen Schiedsrichter zu finden, welche zu den Auswärtsspielen mitfährt ist zwar nachvollziehbar, aber wir haben nun alle zwei Wochen das Problem gleich 6 Schiedsrichter finden zu müssen (Halle: 1. VL

Rheydter Spielverein
Hockey + Tennis e.V.
Am Gerstacker 155
41238 Mönchengladbach

Tel : (02166) 92 45 73
Fax: (02166) 92 45 75
geschaeftsstelle@rsv-hockey.de
www.rsv-hockey.de
www.rsv-tennis.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Bankleitzahl: 310 500 00
Konto-Nr.: 150 953

Damen, 2. VL Damen und 2.VL Herren) und da ist es wirklich einfache jede Woche einen Schiedsrichter pro Mannschaft zu finden der mitfährt, als jede Woche pro Spiel zwei Schiedsrichter zu suchen.

Zitat aus dem Antrag des Vorjahres:

„Ziel dieses Antrags ist es, die Gastvereine in den unteren Ligen, in denen durch den Verband oder den Bezirk weder namentlich noch nicht namentlich vereinsneutrale Schiedsrichter gestellt werden, zu entlasten, die häufig Schwierigkeiten haben, zu ihren Auswärtsspielen Schiedsrichter zu akquirieren. Häufig müssen bei Spielen, die nicht in Turnierform stattfinden, Spieler anderer Mannschaften des eigenen Vereins „verdonnert“ werden oder die eigenen Trainer müssen sogar zur Pfeife greifen. Diese aktuelle Verfahrensweise ist nicht zielführend, da die derzeitig spielleitenden Schiedsrichter in den untersten Spielklassen aus der Sache heraus i.d.R. meistens nicht die Motivation für eine unserer Sportart gerechte gute Schiedsrichterleistung haben. Gleichzeitig bleibt durch die Neuformulierung des o.g. Absatzes gesichert, dass bei Spielen in Turnierform oder Spielen, zu denen der Verband oder Bezirk namentlich bzw. nicht namentlich vereinsneutral oder „aus der Reihe“ Schiedsrichter - aus welchen Gründen auch immer - ansetzt, eine neutrale Spielleitung gewährleistet bleibt. Diese neue Regelung soll helfen, zukunftsorientiert zu arbeiten, so dass es mittelfristig möglich ist, dass qualifizierte Vereinsschiedsrichterausbilder auf diese Weise vereinseigene Schiedsrichter fördern und weiterentwickeln können.“

Die Schiedsrichter sind das dritte Team auf dem Platz. Leider - ein aktuelles Beispiel aus der 1. Verbandsliga Damen, in dem sich die beiden Schiedsrichter gegenseitig die rote Karte gezeigt haben - zeigt eine Entwicklung, dass dieses „Team“ in den unteren Ligen, in denen die beteiligten Vereine je einen Schiedsrichter abstellen, häufig gegeneinander arbeitet und persönliche Streitereien „ausfechtet“, als im Sinne unseres Sports zu handeln. Dieser Antrag soll unterstützen, dass das dritte Team auf dem Platz sich ausschließlich auf eine gute Teamarbeit und eine gute Spielleitung konzentriert, als ein gegenseitiges Kräftemessen zu zelebrieren.“

Diese Begründung ist zwar ideologisch, aber reine Theorie – in der Praxis ist es uns als Verein lieber, wenn die Schiedsrichter aus den beiden verschiedenen Vereinen mal im Spiel über eine Entscheidung diskutieren, als wenn das sogenannte „dritte Team“ sich nur dem Heimverein verpflichtet fühlt und sich nicht auf eine neutrale Spielleitung konzentriert.

Denn auch in der Zukunft sollen die Mannschaften auf dem Platz sportlich entscheiden, wer der Bessere ist.

In diesem Sinne bitten wir den Verbandstag um Zustimmung.



Jens Hilgers
Rheydter Spielverein Hockey + Tennis e.V.
2. Vorsitzender

Rheydter Spielverein
Hockey + Tennis e.V.
Am Gerstacker 155
41238 Mönchengladbach

Tel : (02166) 92 45 73
Fax: (02166) 92 45 75
geschaeftsstelle@rsv-hockey.de
www.rsv-hockey.de
www.rsv-tennis.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Mönchengladbach
Bankleitzahl: 310 500 00
Konto-Nr.: 150 953